

nach Amerika. Wenn wir unsere Kinder in Schulen schicken sollen, wo nicht einmal ihr Glaube und ihre Religion sicher sind, bleiben wir lieber nicht im Lande. — So hat mein Vater gesagt und alle Leute schelten über den Teufel in der Schule.“

„Ja, — ja, der Knack ist ein Unchrist, ein Heide, ein abscheulicher Mensch,“ bestätigte Anton. „Er war in der Lehrerbildungsanstalt, — dort hinein will ich nicht. Du weißt ja, Kösel, wer sich in Gefahr begibt, der kommt darin um.“

„Nein, Toni, Dir würde es gewiß nicht schaden! Jeden Tag wollt ich beten für Dich, auf daß Du gut bleibst und reich wirst und frommsinnig. — Toni, willst Du nicht Lehrer werden?“

„Ich möchte wohl, — aber es ist schon Alles für das Gymnasium hergerichtet.“

„Gehe nur aufs Gymnasium! Mit dem, was Du dort lernst, kannst Du auch Schullehrer werden. Spielst Du jetzt schon nicht ebenso gut Orgel, wie Dein Vater? Also — also! Bedenk nur, was für großes Verdienst bei Gott es ist, wenn Du hier Lehrer wirst! Du machst es in der Schule gerade so, wie Dein Vater. Der Teufel ist nicht mehr in der Schule, — Du bist darin. Du lehrst die Kinder Frömmigkeit, wie Dein Vater. Die Mütter greinen nicht mehr über ihre Kinder, wie jetzt, — die Väter zürnen und schimpfen nicht mehr über den Teufel in der Schule, wie jetzt. Alles Unglück und Elend ist fort. Unser Dorf ist wieder glücklich wie früher, — und wir brauchen nicht auszuwandern nach Amerika. — Toni, willst Du Schullehrer werden?“

„Ich will's überlegen, — es hat ja noch gute Weile.“

„Ja, weißt Du, Toni, ich möchte gern, daß Du mir in die Hand versprichst, hier gerade so ein Schullehrer zu werden, wie Dein Vater. Versprichst Du mir das, so wirst Du es halten und ich will Dir mein Leben lang dafür danken und Dir immer gut sein.“

Er betrachtete das Mädchen mit dem Engelsangezicht, dessen Kindesaugen stehend auf ihm ruhten.

„Toni, ich bin gar schön! Willst Du jetzt Schullehrer werden?“

„Ja, Kösel, ich will, — jedoch unter zwei Bedingungen! Erstens muß ich es erreichen können, das heißt, ich will hier Schullehrer werden, insofern das in meiner Macht liegt. Bist Du das zufrieden?“

„Ja, Toni! — Jetzt zweitens?“

„Zweitens, wenn Du auch Dein Versprechen hältst und mir immer gut bleibst.“

„Das verspreche ich Dir, darauf kannst Du ein Haus haben!“ Sie reichte ihm die Hand, die er fest und warm drückte.

„Aber, Kösel, was wir mit einander verabredet haben, das bleibt unter uns, — keinem Menschen darfst Du davon sagen.“

„Gewiß nicht! Ich bin ja keine Plaudertasche. — Toni, wie froh bin ich jetzt! Tanzgen möcht ich und tanzen vor Freud! Du gehst nicht fort für immer, Du kommst wieder, Du treibst den Teufel aus der Schule und wir brauchen nicht auszuwandern nach Amerika. Vergelt's Gott, Toni, vergelt's Gott! Jetzt geh ich wieder heim. Toni, leb wohl! Ade, Toni!“

Und fort war sie.

Noch lange saß Toni in der Laube, von bisher ihm fremden Gefühlen beherrscht. Beständig sah er Kösel vor sich, wie sie engelhaft schön in dem goldenen Lichte stand. Was sie verlangte von ihm, war gut und er entschloffen, sein Versprechen zu halten. Und was sie ihm versprach, das wirkte auf sein Gemüt, wie ein beseligendes Geheimnis und wie ein Sporn, dereinst im Kreise

seines Vaters zu wirken.

(Fortsetzung folgt.)

### Büchertisch.

In der Verlage von Benziger Bros., 36&38 Barclay Str., N. Y. ist erschienen: **Kleines Kitale für die Pastoration der Italiener**, zusammengestellt von Joseph Schuler, Pfarrer zu Ziffen in Baden. Dieses Buch umfaßt 258 Seiten, ist mit einem hübschen Titelbild versehen und enthält den Ritus der hl. Sakramente der Taufe, Buße, Eucharistie, letzten Oelung und Ehe samt Gebeten vor und nach deren Empfang, sowie Beichtspiegel und Ehemunterricht in italienischer Sprache nebst deutscher Uebersetzung. In den Vorbemerkungen enthält das Buch einige praktische Winke über die Aussprache italienischer Wörter, über die gewöhnlichen italienischen Eigennamen und über die Dialekte in den italienischen Provinzen. Der zu betonende Vokal in schwierigen Wörtern im italienischen Text ist durch Fettdruck gekennzeichnet. Das Buch dürfte allen deutschsprechenden Seelsorgern, in deren Gemeinde sich auch Italiener befinden, willkommen sein. Preis 70 Cents.

Von Monatschriften trafen ein: **Deutscher Hauschat in Wort u. Bild**. Jährlich 24 Hefte \$3.00. New York und Cincinnati, F. Pustet & Co., St. Louis, B. Herder.

Das 2. Heft bringt die Fortsetzung der Romane: **Idealisten** von W. Herbert und **Ohne Schuld** von William Stellas sowie die Fortsetzung der Reiseerzählung von Karl May **Der Wir von Tschimistan**. Von besonderem Interesse für die deutschen Katholiken Amerikas ist der geschilderte Lebenslauf des berühmten Peter Paul Cahensly. Der Artikel, verfaßt von Dr. A. Kamm zum 70. Geburtstag dieses hervorragenden Genremannes, zeigt dem Leser so recht die großen Arbeiten, die Cahensly als langjähriger Leiter des Katholikenvereins vollbracht hat zum Besten der kath. Auswanderer. Der Aufsatz: **Auf dem Totenkirch von Max Dent** stellt den Freunden der Bergwelt die Gefahren vor Augen, denen sich Bergsteiger bei der Erkletterung des Wilden Kaisers aussetzen. Interessant und zeitgemäß ist der Artikel von Dr. Ad. Kohut: **Abul Hamid II.**, wie er lebt und leidet. Anßer dem Schluß von Guido Sautters Aufsatz: **Zurowo und sein Alpenfenzug** im Lichte der neuesten Forschung, enthält das Heft auch eine Skizze aus den Bergen von Isabelle Kaiser: **Die Schellentub.** Den Schluß des Heftes bildet die übliche **Hauschat-Chronik**.

Im 3. Heft finden wir die Fortsetzung der Romane: **Die Idealisten** und **Ohne Schuld**. Ebenfalls die Fortsetzung der Reiseerzählung von Dr. Karl May. Mit besonderer Gewandtheit stellt der bekannte Schweizer Schriftsteller Heinrich Federer in einem Aufsatz: **Zwei weltberühmte Jubilare: Pius X. und Tosiet**, diese zwei große Männer einander gegenüber. Ferner finden wir in diesem Heft ein ergreifendes Gedicht: **Allerseelen** von Hans A. Kreibich, eine kulturhistorische Skizze: **Der Friedhof im Wandel der Zeiten** von Friedrich Kunze und endlich ein Artikel: **Ein Totentanz**, mit Abbildungen der bemerkenswertesten Szenen des Straubinger Totentanzes. Beide Hefte, sowohl das 2. als auch das 3., enthalten viele und kunstvolle Illustrationen.

**Alte und Neue Welt.** Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Jährlich 24 Hefte \$3.00. Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago.

Der Inhalt des 2. Heftes ist folgender: Die Prinzessin von Lanta, Roman von A. Hruschka; Nebel, Gedicht von Br. Signowsky; Während der Revolution durch Mazdonien. Reiseindrücke von Raymond Kettammer. Mit 22 Abbildungen; Mutter u. Kind. Nach dem Gemälde von F. A. v. Kautbach; die Katastrophe von 1918. Eine Erzählung aus dem kommenden Jahrzehnt von A. Stephan; Die 55. Generalversammlung der deutschen Katholiken Düsseldorf. Von F. F. Mit neun Abbildungen; Abdul Hamid II. und seine Familie. Von F. Gottwald. Mit drei Abbildungen; Zurückgekehrt. Novelle von Champol. Autorisierte Uebersetzung von F. v. Darnen; Eine

Trevisaner Gesandtschaft vor Papst Benedikt IX. Nach dem Festgemälde von Ludwig Seitz im Dom von Treviso; Der 19. Internationale Eucharistische Kongress in London. Von Fr. Kapell, London. Mit 5 Abbildungen; Erzabt Plazidus Wolter von Beuron. Von Dr. B. Beat Reiser. Mit Porträt; Rundschau — Für die Frauen. — Zum Kopfzerbrechen. — Neue Bücher. — Vertrauliche Korrespondenz. — 64 Illustrationen mit einer Kunstbeilage.

Das 3. Heft enthält die Fortsetzung des Romans von A. Hruschka: **Die Prinzessin von Lanta**; sodann **Unsere liebe Frau** in der Verlassenheit. Gedicht von M. Herbert; Leichenbegängnis eines Kindes. Nach dem Gemälde von Luigi Rono. Während der Revolution durch Mazdonien. Schluß. Mit 17 Abbildungen; **Memento mori**. Gedicht von Josephine Moos; Fortsetzung der Novelle **Zurückgekehrt** von Champol; **Ausblick**. Nach dem Gemälde von F. Kinkel; **Natliche Bauernhäuser**. Von Georg Lud. Mit sechs Abbildungen; **Generaloberin** Sr. Maria Paula Beck. Biographische Skizze von A. S.; **Vergessener Friedhof**. Gedicht von Alice Frein von Gaudy; Der 19. Internationale Eucharistische Kongress in London. Mit 4 Abbildungen. Schluß; Der Ausgleich. **Novellette** von R. Schmidtgruber; **Das stille Glück**. Von Margareta von Hartmann; **Rundschau**. — Für die Frauen. — Zum Kopfzerbrechen. — Neue Bücher. — Vertrauliche Korrespondenz. — 49 Illustrationen mit einer Kunstbeilage.

Wir können obige Schriften aufs Beste empfehlen. Ein gutes Buch ist ein guter, wahrer Freund.

**Verlangt**, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zietung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

### Zur Notiznahme.

Ersuche hiermit alle diejenigen, welche mit schulden, Ihre Schulden bis zum ersten Januar in Baar oder durch gute Noten (Bankable Notes) in Ordnung zu bringen. Ferner mache ich bekannt, das ich von jetzt an nur für bar verkaufen werde.

Achtungsvoll,  
Mary Langen - - - Fulda, Sask.

## Great Northern Lumber Company, Ltd.

### Humboldt, Saskatchewan.

**Großer Schleuderverkauf von Männer- und Knaben-Kleidern.**

Von nun an bis Weihnachten verkaufen wir unseren Vorrat von Männer- und Knabenkleidern zum Kostenpreis und in einigen Fällen sogar unter Kostenpreis. Zudem wir letzten Winter unseren Vorrat mit dem der Münster Supply Co. Ltd. von Münster, Sask. vereinigen, wurde unser Geschäft mit Kleiderwaren überfüllt. Wir haben uns für diese Methode entschieden um unseren Vorrat zu verringern. Alle unsere Kleiderwaren sind von erster Qualität. Wir wollen unseren Kunden den Nutzen dieses außergewöhnlich niederen Preises antommen lassen. Es ist nun Ihre Aufgabe den Vorteil dieser seltenen Gelegenheit wahr zu nehmen und einen Anzug zum oder unter Kostenpreis zu kaufen. Wir lassen gleich einige Preise folgen, welche Ihnen zeigen werden, wie sehr wir den Preis herabsetzen bei diesem Ausverkauf. Kommen Sie deshalb zeit g, damit Sie die erste Auswahl erhalten. Diese Offerte gilt nur für jene, die in bar bezahlen.

Regelmäßige Preise:	Herabgesetzte Preise:
Verkaufspreise:	Verkaufspreise:
Herren-Anzüge	\$ 6.50
\$10.00	7.00
11.00	7.80
12.00	8.40
6.00	4.70
16.00	10.25
8.00	6.10
13.00	8.50
Knaben-Anzüge	4.80
6.00	3.30
5.00	3.80
8.00	6.00
7.00	4.90
4.50	3.10
„Reefers“ für Männer	5.60
7.00	5.25
6.50	4.10
5.00	2.40
Männer Jacken	8.90
3.00	
4.50	

Wir verkaufen diese oben angeführten Gegenstände gerade so wie wir sie anzeigen und zwar so lange als der Vorrat anhält. Hier ist eine günstige Gelegenheit um sich einen Anzug zu billigem Preis anzuschaffen. Unsere Offerte für bar ist immer noch gut und zwar bis zum 1. Jan. 1909. Machen Sie gebrauch davon. Wenden Sie sich um Auskunft an unsere Angestellten.

Ihr Geschäftshaus  
**Great Northern  
Lumber Company, Ltd.**